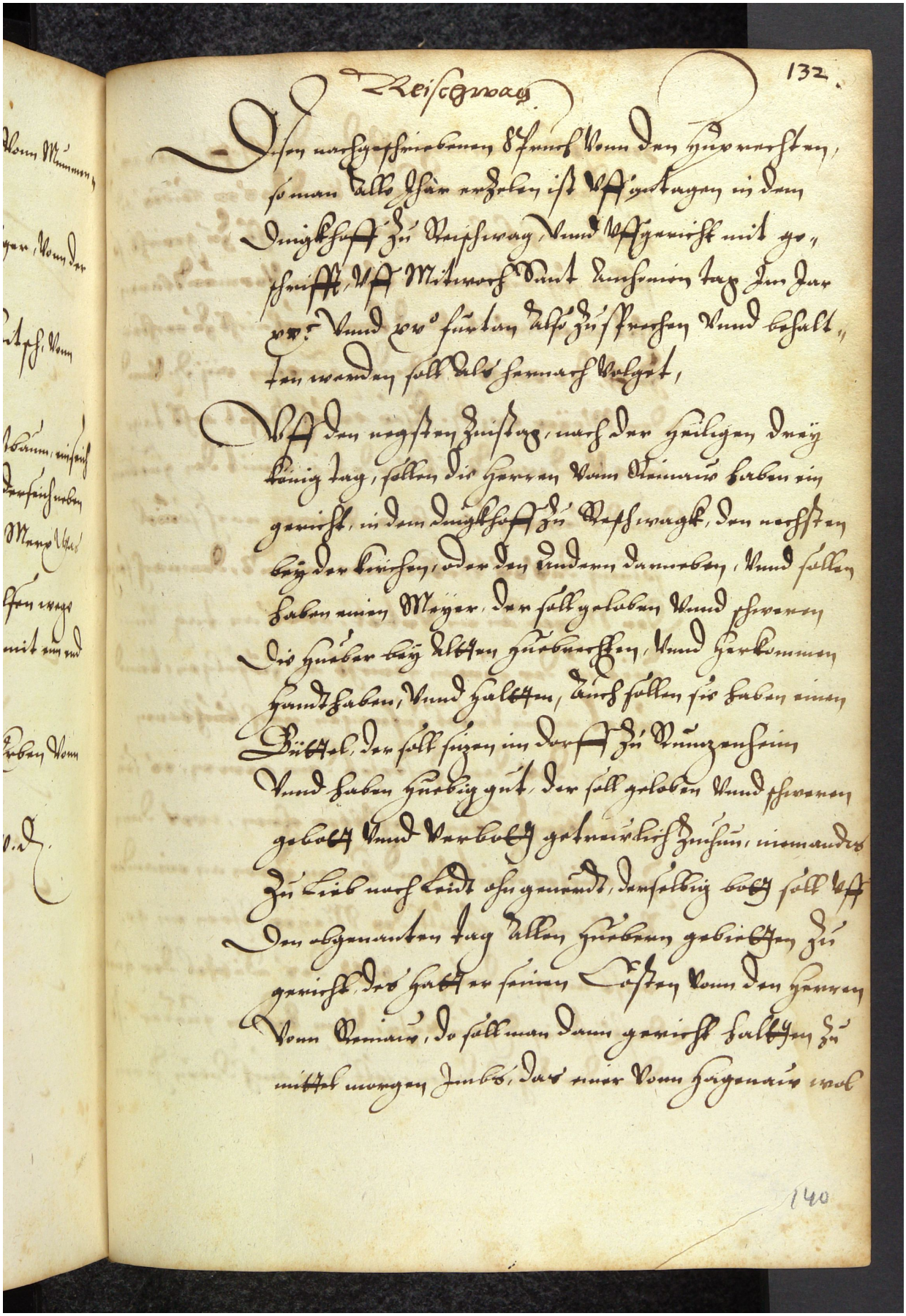
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



132.

Reischwag

Disen nachgeschriben Schnitt vom den hinnersten, so man alle Jar erzelen ist vf getragen in dem dinckhof zu Reischwag, und vf gericht mit gesprich, vf Mittwoch nach dem ersten tag des Jar zw. und zw fürten als zu strechen und behalten, wanden sell als hernach volgt,

Vf den nechsten Zinstag, nach der heiligen dreÿ könig tag, sollen die herren vom Remirs haben ein gericht, in dem dinckhof zu Reschwagk, den nechsten bÿ der kirchen, oder den andern dannerbey, und sollen haben einen Meyer, der sell geloben und schwren die huber bÿ alten herbrachten, und herkommen handthaben, und halten, auch sollen sie haben einen Büttel, der sell sitzen in dem dorff zu Wenzenheim und haben hubig gut, der sell geloben und schwren gebott und verbott getreulich zu thun, niemandes zu liebe noch leid ohn gefärd, denselbig bott sell vf den abgenanten tag allen huben gebiethen zu gericht, des hat er seinen Lohn von den herren vom Remirs, do sell man dann gericht halten zu mittel wonen Jubis, das ander vom hagenau wol

140